Soll das Gebiet zwischen Buttikon und Reichenburg für die Ansiedlung von Firmen entwickelt werden? Die Vorstellung der Ergebnisse der Testplanung fand am Montagabend in der Mehrzweckhalle Gutenbrunnen in Schübelbach statt. Die Online-Umfrage dazu läuft noch bis am 12. Januar 2025. Bild Martin Risch

Ein klares Nein zum Rietli

Zum Artikel «Ein Platz für 1000 Arbeitsplätze» in der Ausgabe vom 4. Dezember.

Wachstum – Fluch und Segen. Doch wo bleibt der Segen? Reichenburg und Schübelbach zählen zu den Schwyzer Gemeinden mit dem grössten Bevölkerungswachstum. Die rasante Entwicklung spiegelt sich in den geplanten und aktuellen Grossbaustellen in der Region, dem überlasteten ÖV sowie der rasanten Zunahme des motorisierten Individualverkehrs wider. Mit anstehenden Investitionen von rund 100 Millionen in die öffentliche Infrastruktur zeigt das Wachstum den beiden Gemeinden nun die Grenzen auf – ein Ende ist nicht absehbar.

Finanziert werden soll das Ganze durch weiteres, zusätzliches Wachstum: mehr Strassen, mehr Busse, mehr Wohnungen, mehr Arbeitskräfte.

Die Umsetzung der geplanten 1000 «hochwertigen» Arbeitsplätze für die Wirtschaftsregion Zürich im Grüngürtel Rietli Buttikon würde das Wachstum weiter beschleunigen. Die fehlende direkte Anbindung an eine Bahninfrastruktur bringt zusätzlichen Mehrverkehr auf die Strassen und somit unvermeidlich eine Mehrbelastung für umliegende Dörfer.

Das Rietli ist ein wertvolles Naherholungsgebiet und zeichnet sich durch seine ökologische Vielfalt und vielseitigen Nutzungsmöglichkeiten aus. Neben der Landwirtschaft bietet es Raum für den Wildwechsel und bildet den letzten Siedlungstrenngürtel zweier Dörfer in der Obermarch.

Ein Nein gegen den Standort Rietli heisst für mich eine massvolle Entwicklung an geeigneteren Standorten, über die beide Gemeinden verfügen.

Setzen wir auf Qualität und Mass und überlassen es den nachfolgenden Generationen, das Rietli bei Bedarf zu entwickeln – an Wert wird dies jedenfalls keine Einbusse erfahren. Auch Sie haben die Möglichkeit, sich für eine massvolle Entwicklung unserer wundervollen Region einzusetzen, indem Sie die laufende Online-Umfrage (zukunft-rietli.ch) zum Rietli durch Ihre Meinung beeinflussen.

Edi Diethelm, Reichenburg

Halloween – das brauchen wir nicht

Wir haben unsere Bräuche wie Chilbi, Jahrmarkt, Fasnacht und brauchen keine weiteren wie Halloween, an dem mit blutverschmierten Körpern und brutalen Masken in der Öffentlichkeit herumgelaufen wird und Hausfassaden und Fenster mit rohen Eiern verschmutzt werden. Wer bezahlt die Rechnung? Solche brutalen Bräuche und Brutalitäten darf man nicht fördern.

Viktor Arbeiter, Siebnen